

Schulnachrichten.

1. Lehrverfassung.

Ober-Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion. a. Katholische. Sittenlehre; Repetitionen aus der Glaubenslehre; Erklärung der dogmatischen Entscheidung von dem unfehlbaren Lehramte des Papstes; Kirchengeschichte: Repetition und Fortsetzung bis auf die neuesten Zeiten.

b. Evangelische. Erklärung ausgewählter Schriftstellen. Kirchengeschichte: die neuere Kirche. Glaubenslehre: die Aneignung der in Christo Jesu wiederhergestellten Gottesgemeinschaft. Die persönliche Heilsaneignung. Die Kirche. Die Vollendung der Gottesgemeinschaft. Erklärung der Confessio Augustana.

Mathematik. Elemente der Kombinationslehre; binomischer Lehrsatz. Stereometrie. Planimetrische Aufgaben für Konstruktion und Rechnung. Wiederholungen auf dem ganzen Gebiete des Unterrichts.

Physik. Schall, Licht und Wärme.

Geschichte und Geographie. Geschichte der neueren Zeit. Wiederholung der Geschichte des Altertums und des Mittelalters. Geographische Repetitionen.

Deutsch. Literaturgeschichte seit Luther. Aufsätze. Lektüre: Ausgewählte Oden Klopstocks. Lessings Laokoon, Hamburger Dramaturgie und Minna von Barnhelm. Goethes Iphigenie.

Latein. Grammatik und Stilistik. Mündliches Übersetzen aus Cäcilius II. und III. Übungen im Lateinsprechen. Extemporalien, Penssa, Aufsätze.

Lektüre: Cic. Tusc. disp. I. V. Tac. Annal. I. II. (mit Auswahl) Liv. II. III. (zum Teil). Horat. Ausgewählte Oden und Epoden.

Griechisch. Grammatik und Extemporalien.

Lektüre: Thucyd. I. u. II. zum Teil. Mündliches Extemporieren aus Xenoph. Hellen. Hom. Iliad. III—VI. XVIII. v. 368 sqq. XXII. XXIII. 1—262. XXIV. Sophocles, Antigone.

Französisch. Grammatik und Extemporalien.

Lektüre: Racine, Athalie; Molière, Les Femmes savantes; eine Auswahl von lyrischen Gedichten.

Hebräisch. Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre; die wichtigsten Regeln aus der Syntax.

Lektüre: I. Mos. 22. 45. 46. II. Mos. 3. I. Sam. 3. 4. 17. 18.

U n t e r - P r i m a.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Buschmann.

Religion. a. Katholische. Glaubenslehre: die Lehre von Gott, von der Trinität, von der Erschaffung im allgemeinen (mit Berücksichtigung und Widerlegung der entgegen gesetzten Ansichten und Einwendungen), insbesondere vom Menschen, Geistigkeit und Unsterblichkeit der Seele, vom Sündenfalle; Kirchengeschichte bis zum 16. Jahrhundert.

b. Evangelische. Kombiniert mit Ober-Prima.

Mathematik. Zusammengesetzte Zinseszins-Rechnung. Trigonometrie. Planimetrische Aufgaben für Konstruktion und Rechnung.

Physik. Kombiniert mit Ober-Prima.

Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters. — Geographie der außerdeutschen Länder Europas.

Deutsch. Literaturgeschichte bis zum Zeitalter der Reformation. Aufsätze. Lektüre: Schillers Braut von Messina, Wallenstein, Lessings Minna von Barnhelm; ausgewählte Oden Klopstocks. Zahlreiche Proben im Anschluß an die Literaturgeschichte.

Latein. Grammatik und Stilistik. Mündliches Übersetzen aus Cäcylle II. Penja, Extemporalien, Aufsätze.

Lektüre: Cic. de off. I. Tacit. Germania u. Histor. I. 1—11. IV. u. V. (Bataveraufstand). Liv. XXII. teilweise.

Horat. Kombiniert mit Ober-Prima.

Griechisch. Repetitionen aus der Grammatik; griechisch-deutsche und deutsch-griechische Extemporalien. Lektüre: Plat. apol. Soerat., Demosth. oratt. Olynth. I—III., Xenoph. Hell. lib. III. Soph. Ajax, Hom. Iliad. I. I—VIII.

Französisch. Grammatik und Extemporalien. Lektüre: Chateaubriand, Itinéraire.

Hebräisch. Kombiniert mit Ober-Prima.

O b e r - S e k u n d a.

Ordinarius: Prof. Dr. Temme.

Religion. a. Katholische. Möglichkeit, Notwendigkeit und Erkennbarkeit der übernatürlichen Offenbarung; die Lehre von den h. Sakramenten im allgemeinen und von dem h. Sakramente des Altars und vom Messopfer insbesondere. Repetition der Biblischen Geschichte des N. T.

b. Evangelische. Kombiniert mit Prima.

Mathematik. Quadratische und reciproke Gleichungen; diophantische Aufgaben; Logarithmen; Progressionen; einfache Zinseszins-Rechnung. Erweiterung der Planimetrie durch Lehrsätze und Aufgaben.

Physik. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Magnetismus und Electricität.

Geschichte und Geographie. Römergeschichte bis Augustus incl. — Geographie des alten Italien; Geographie von Afrika, Australien und Amerika.

Deutsch. Schillers kulturhistorische Gedichte. Goethes Hermann und Dorothea. Schillers Jungfrau von Orléans. Deklamations- und mündliche wie schriftliche Dispositionsübungen. Besprechung und Korrektur der schriftlichen Arbeiten.

Latein. Repetitionen aus der Grammatik; Extemporalien, Penja und mündliches Übersetzen aus Sappho I, Aufsätze.

Lektüre: Cic. de imp. Cn. Pompei, de amicitia; Liv. lib. XXI. Verg. Aen. lib. III. u. IV.

Griechisch. Kasus- und Moduslehre; Penja und Extemporalien.

Lektüre: Herodot. lib. I. (mit Auswahl). Xenoph. Hell. lib. I. u. II. Hom. Od. V. bis XII.

Französisch. Grammatik nach Plöb, Penja, Extemporalien.

Lektüre: Michaud, Troisième croisade.

Hebräisch. Leseübungen. Die regelmäßige Formenlehre. Übersetzung und Erklärung der Übungsstücke A, 1—5; B, C u. f. w., nach Rosen.

U n t e r - S e k u n d a.

Ordinarius: Oberlehrer Baenmer.

Religion. a. Katholische. Kombiniert mit Ober-Sekunda.

b. Evangelische. Kombiniert mit Prima.

Mathematik. Die Lehre von den Potenzen und den Wurzelgrößen; Gleichungen vom ersten und vom zweiten Grade. Fortsetzung der Planimetrie bis zum Abschluß des Systems; planimetrische Aufgaben.

Physik. Kombiniert mit Ober-Sekunda.

Geschichte und Geographie. Geschichte der Kulturvölker des Orients und der Griechen. Geographie im Anschluß an die Geschichte und Geographie von Asien.

Deutsch. Ausgewählte Balladen und Romane von Bürger, Goethe, Schiller, Uhland. Schillers Tell. Das Wichtigste aus der Poetik. Korrektur der monatlichen Aufsätze.

Latein. Grammatik; Extemporalien und Penja; mündliches Übersetzen aus Schulk's Aufgabensammlung.

Lektüre: Cic. orat. in Cat. I. Liv. I. V. Virgil I. II. (teilweise).

Griechisch. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln aus der Kasus- und Moduslehre. Penja und Extemporalien.

Lektüre: Xenoph. anab. I. I. II. III. (teilweise). Hom. Odyss. I. V. VI. (teilweise). VII. IX. (teilweise).

Französisch. Grammatik nach Plöb. Extemporalien.

Lektüre: Rollin, Hommes illustres de l'antiquité.

Hebräisch. Kombiniert mit Ober-Sekunda.

Ober- und Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Kemper.

Religion. a. Katholische. Die Lehre von der Offenbarung; von Gott, seinen Eigenschaften und Werken im allgemeinen. Übersetzung und Erklärung mehrerer Hymnen.

b. Evangelische. Erklärung des 3. 4. und 5. Hauptstücks in Verbindung mit Schriftlectüre. Geschichte des geistlichen Liedes der evangelischen Kirche. Memorieren von Sprüchen, Psalmen und Kirchenliedern.

Mathematik. a. Ober-Tertia. Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia. — Planimetrie bis zu den Proportionen exclus. — Gleichungen ersten Grades. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

b. Unter-Tertia. Planimetrie bis zum Parallelogramm inclus. — Die algebraischen Grundoperationen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Naturbeschreibung. Im Sommer das Pflanzenreich, im Winter das Mineralreich.

Geschichte und Geographie. Die Geschichte der Deutschen von den ältesten Zeiten bis zur Reformation. Geographie von Deutschland.

Deutsch. Orthographie und Satzlehre. Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke, nach Buschmanns Lesebuch. Deklamationsübungen. Korrektur der Aufsätze.

Latein. Grammatik. Kasuslehre, Lehre vom Indikativ, Konjunktiv; im Anschlusse hieran Übersetzen aus der Aufgabensammlung, Pensa und Extemporalien.

Lectüre: Caesar, de bello Gallico II. I, II, III. Ovid, Metamorph. select.

Griechisch. a. Ober-Tertia. Vollendung der Formenlehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Xenophons Anabasis I. c. 1—6. Pensa und Extemporalien.

b. Unter-Tertia. Grammatik. Formenlehre bis zu den Verben auf μ ; im Anschlusse daran Übersetzen aus dem Übungsbuche, Pensa und Extemporalien.

Französisch. Plöy' Elementargrammatik III. Teil. Schulgrammatik Lektion 1—23. Pensa und Extemporalien.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Bunnefeld.

Religion. a. Katholische. Das vierte Hauptstück bis zu den Kirchengeboten, nach Overberg. Biblische Geschichte. Die Könige in Israel; darauf das neue Testament zum Teil.

b. Evangelische. Kombiniert mit Tertia.

Mathematik. Wiederholung des Pensums der Quinta. Die bürgerlichen Rechnungsarten. Anfangsgründe der Geometrie. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Gliedertiere, insbesondere Insekten; im Winter: Niedere Tiere; Fische, Lurche, Reptilien.

Geschichte. Geschichte des Altertums bis Augustus incl.

Geographie. Die Grundlehren. Außereuropäische Länder. Tafelzeichnen.

Deutsch. Grammatische Repetitionen. Deklamationsübungen. Korrektur der Aufsätze.

Latein. Repetition des Pensums der Quinta. Die Casuslehre und das Notwendigste aus der Syntax. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche und der Aufgabensammlung von Schulz. Pensa und Extemporalien.

Lektüre: Nepos und Siebelis' Tirocinium.

Französisch. Wiederholung des Pensums der Quinta; Plöb' Elementargrammatik, Kursus für Quarta. Wöchentliche Pensa und Extemporalien.

Q u i n t a.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Ostentötter.

Religion. a. Katholische. Das vierte Hauptstück bis zu den Kirchengeboten, nach Overberg.
— Die kirchlichen Feste.

Biblische Geschichte. Das alte Testament von den Königen in Israel bis zu Ende, nach Overberg.

b. Evangelische. Erklärung der 5 Hauptstücke in Verbindung mit biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments. Memorieren von Kirchenliedern und Sprüchen.

Rechnen. Wiederholung des Pensums der Sexta; gemeine und Dezimal-Brüche, einfache und zusammengesetzte Regelbetr. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Naturbeschreibung. Im Sommer: das Pflanzenreich; im Winter: die Säugetiere und der Mensch.

Geschichte. Im Sommer: Trojanischer Krieg. Im Winter: Das Tantalidenhaus, Irrfahrten des Odysseus, Thaten des Herakles.

Geographie. Vorkenntnisse aus der mathemat. physikalischen Geographie. Beschreibung der Erdteile und Meere im allgemeinen. Europa, besonders Deutschland. Tafelzeichnen.

Deutsch. Formen- und Satzlehre. Erklärung von Lesebüchern aus dem Lesebuche von J. Buschmann; Übungen im Deklamieren und Nacherzählen des Gelesenen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Latein. Formenlehre und einiges aus der Syntax. Übersetzen der entsprechenden Übungsstücke aus Schulz' Übungsbuche. Wöchentliche schriftliche Arbeiten nach demselben Buche und nach Diktaten.

Französisch. Plöb' Elementargrammatik, Lektion 1—80; wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale.

S e x t a.

Ordinarius: Bis Weihnachten Hilfslehrer Dr. Zurbonsen, dann Hilfslehrer Tebbe.

Religion. a. Katholische. Kombiniert mit Quinta.

b. Evangelische. Kombiniert mit Quinta.

Rechnen. Die vier Species in unbenannten Zahlen; Rechnen mit gewöhnlichen Brüchen; einfache Regel de Tri; Kopfrechnen; wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Naturbeschreibung. Kombiniert mit Quinta.

Geschichte. Kombiniert mit Quinta.

Geographie. Vorkenntnisse der mathematischen und physischen Geographie. Übersicht über die Geographie der Erdteile; besonders Deutschland. Tafelzeichnen.

Deutsch. Erklärung von Lesebüchern aus dem Lesebuche von J. Buschmann; Übungen im Deklamieren und Nacherzählen des Gelesenen; die Redetheile und ihre Anwendung im Satze. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Latein. Formenlehre bis zum Deponens. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Schulz'schen Übungsbuche, Penza und Extemporalien.

Zeichen- und Schreibunterricht.

Quarta. Übungen im Freihandzeichnen. 2 St.

Quinta. Zeichnen nach leichteren Vorlagen. 2 St. — Übungen im Schönschreiben. 1 St.

Sexta. Anfangsgründe des Zeichnens. 2 St. — Einübung deutscher und lateinischer Schrift. 2 St.

Gesang.

Wöchentlich 6 Stunden. 2 Stunden für gemischten Chor, 2 St. für Männerchor und 2 St. zur Einübung einstimmiger Lieder.

Turnen.

Die Schüler turnten zweimal wöchentlich während des Sommers und einmal wöchentlich während des Winters.

Reitunterricht.

Während der Sommermonate wurde im hiesigen Königl. Marstall Reitunterricht erteilt, woran 16 Schüler der oberen Klassen teilnahmen.

Themata der lateinischen Aufsätze.

Zu Ober-Prima.

1. Cicero non minus occupatus profuit civibus quam otiosus (Cic. Tusc. I. c. 3.) 2. Quibus argumentis Cicero in primo libro Tusculanarum disputationum docuerit, animos hominum immortales esse. 3. Cum genera bellorum duo sint, cum aut certetur, utri sint, aut utri imperent, quaeritur, quatenus utriusque generis bella Romani gesserint. 4. Calamitas virtutis occasio. 5. Pari fortitudine fortuna impari Graeci Persis Romanis Germani resistere. 6. De superbia familiae Claudiae insita. 7. Augustus imperator quibus artibus rerum potitus sit quibusque subsidiis imperium fulserit. 8. De rebus a Graecis et Romanis mari prospere gestis.

In Unter-Prima.

1. Quomodo Vercingetorix Galliam in libertatem vindicare conatus sit. 2. De rebus a L. Lucullo praeclare gestis. 3. Quas res C. I. Caesar in Britannia gesserit. 4. Ciceronem optime de civibus suis meritum misere periisse. 5. Senectutem non abstrahere a rebus gerendis aliquot exemplis a memoria petitis demonstratur. 6. Quibus virtutibus veteres Germani insignes fuerint. 7. Cur Ciceronis de amicitia liber sit Laelius inscriptus. 8. Insignia quaedam apud veteres amicorum paria laudentur. 9. Quo iure Herodotus dixerit: Ἀθηναίους ἂν τις λέγων σωτήρας γενέσθαι τῆς Ἑλλάδος οὐκ ἂν ἀμαρτάνοι τὸ ἀληθές.

In Ober-Sekunda.

1. Quas res Pompeius gesserit. 2. Tarquinius Superbus Roma expulsus quid egerit, ut in regnum restitueretur. 3. Cum duobus ducibus de imperio in Italia decertatum est, Pyrrho et Hannibale. 4. Sagunti oppugnatio describitur. 5. Quas res Hannibal in Italia gesserit (Schularbeit).

Themata der deutschen Aufsätze.

In Ober-Prima.

1. Wallensteins Verrat am Kaiser verglichen mit Ottavios Verrat an Wallenstein. 2. Bescheidenheit und Selbstgefühl des Sokrates nach Platons Apologie. 3. Klopstock ein echt deutscher Dichter. 4. Auch die Natur ruft uns die Worte zu: „Glaube, hoffe, liebe!“ 5. Hektors Abschied bei Homer und Schiller. 6. Alteri vivere oportet. 7. Der Edle lebt auch nach dem Tode fort. 8. Inwiefern haben Klopstock und Lessing übereinstimmend, inwiefern entgegengesetzt die Entwicklung der Litteratur gefördert? 9. Hat der Deutsche Grund auf seinen Namen stolz zu sein?

In Unter-Prima.

1. Res adversae admonent religionum. 2. Die Natur ist vollkommen überall, wo der Mensch nicht hinkommt mit seiner Qual. 3a. Über den Wert des Solonischen „Niemand ist vor dem Tode glücklich.“ b. Wodurch verdient ein Herrscher den Namen des „Großen“ und wie rechtfertigt sich letzterer insbesondere bei Karl dem Großen? (Klassenaufsätze). 4. Exposition von Schillers Braut von Messina. 5. Warum sind Gebirgsgegenden so reich an Sagen? 6. Einfluß von Heimat, Beruf und Lebensgang auf den Charakter der Soldaten in Wallensteins Lager. 7. Οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανίῃ, εἰς κοίραν ἔστω, εἰς βασιλεὺς (Klassenaufsatz). 8. De mortuis nil nisi bene. 9. Gedankengang in Klopstocks Ode „Unsere Sprache“. 10. Welche Charakterzüge offenbart der Major von Tellheim im ersten Akte von Lessings „Minna von Barnhelm“? (Klassenaufsatz).

In Ober-Sekunda.

1. Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. (W. Tell I. 1.) 2. Wie wurde Tell aus Gefßlers Händen befreit? (W. Tell IV. 1.) 3. Nutzen und Würde des Ackerbaues. 4. Feierabend. (Nach Schillers „Lied von der Glocke“.) 5. Die Glocke als Verkünderin froher Ereignisse. 6. Charakteristik des Meisters in Schillers „Glocke“. 7. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. 8. Es verläßt der Mensch so ungern das Letzte der Habe. (Hermann und Dorothea, I. 129.) 9. Die Familie des Wirtes verglichen mit der des Kaufmanns in Goethes H. und D. 10. Inhalt des vierten Buches

von Goethes H. und D. und seine Bedeutung für das ganze Epos. 11. Stellung des Prologs in Schillers Jungfrau von Orleans zum übrigen Drama. 12. Widerstreitet Johanna's Verhalten gegen ihren Vater der kindlichen Pietät?

In Inter-Sekunda.

1. Ein Spaziergang im Frühlinge. 2. Der Wald in den vier Jahreszeiten. 3. Darlegung des Inhaltes und innern Zusammenhanges der 33 einleitenden Verse der Aeneis des Virgil. 4. Charakteristik des Tauchers in Schillers gleichnamiger Romanze. 5. Vergleich zwischen Goethes „Erlkönig“ und „Fischer“ (Klassenarbeit). 6. Cäsars Kämpfe mit den Germanen. 7. Die Kontraste in „des Sängers Fluch“ von Uhland. 8. Macht und Würde des Gefanges. 9. Die Freuden des Winters (Klassenarbeit). 10. Die Schlacht bei Kunaxa (nach Xenoph. Anab.) 11. Lebensweise, Charakter und politische Lage der Schweizer, geschildert nach dem I. Akte des „Wilhelm Tell“. 12) Charakteristik der Gertrud in Schillers „Wilhelm Tell“.

Die Abiturienten bearbeiteten folgende Thematika.

1. Deutscher Aufsatz.

Warum hat der Deutsche Ursache, auf seinen Namen stolz zu sein?

2. Lateinischer Aufsatz.

De bellis a Graecis et Romanis mari prospere gestis.

3. Mathematische Aufgaben.

1. Eine Schuld von 200 000 M. soll in 10 Jahren in der Weise amortisiert werden, daß in jedem folgenden Jahre $\frac{1}{10}$ weniger gezahlt wird, als im vorhergehenden. Wieviel ist am Ende des ersten Jahres zu zahlen bei 4% Zinsen?
2. In einem Kreisausschnitt ein Quadrat zu konstruieren, sodaß zwei Ecken in die Radien, die beiden andern in den Bogen fallen.
3. Die Seiten eines Dreiecks sind: $a = 7$, $b = 5$, $c = 4$. Man bestimme den Abstand des Schwerpunktes von der Seite a .
4. Eine Kugel von 6 dm Durchmesser sinkt im Wasser nicht bis zur Hälfte ein. Der Grenzkreis zwischen dem eingesunkenen und dem hervorstehenden Teile hat einen Umfang von 12,56 dm. Man bestimme das spezifische Gewicht der Kugel. — $\pi = 3,14$.

4. Übersetzung aus dem Griechischen: Plat. Phaed. c. I.

2. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums.

- Münster 9. April 1883 betr. die Mitbenutzung der Seminarturnhalle seitens des Gymnasiums.
„ 27. Juni 1883 betr. die Vorbereitungen zur 21. Direktorenkonferenz im Jahre 1884.
„ 24. Juli 1883 betr. die Umwandlung einer Hilfslehrerstelle in eine ordentliche Lehrerstelle.
„ 7. Okt. 1883 betr. die Stenographenvereine unter den Schülern.
„ 30. Okt. 1883 das Unwesen der Schülerverbindungen betr.
„ 30. Nov. 1883 den Bau einer Turnhalle und die Verwandlung der Aula in 2 Klassenzimmer betr.
„ 31. Dez. 1883. Die Anlage einer Badeanstalt für das Gymnasium betr.

3. Chronik.

1. Das Schuljahr begann am 11. April d. vor. J. morgens um 8 Uhr mit einem feierlichen Hochamte.
2. An die Stelle des nach Paderborn versetzten und zum ordentlichen Lehrer ernannten Hilfslehrers Westrick wurde zu Anfang des Schuljahres der Hilfslehrer Pfaffmann vom Gymnasium zu Necklinghausen hierher berufen; zu Neujahe wurde der Hilfslehrer Dr. Zurbonsen als ordentl. Lehrer nach Arnberg versetzt, in seine Stelle trat der Hilfslehrer Tebbe, welcher bisher am Gymnasium zu Necklinghausen beschäftigt war.
3. Behuf Abhaltung des vorgeschriebenen Probejahres traten ein die Kandidaten Böcker, Rohden und Aschenberg.
4. Am Feste des h. Ludgerus wurden 8 Schüler der unteren Klassen nach vorhergegangener Vorbereitung durch den geistl. Gymnasiallehrer Bunnefeld zum ersten Male zum Tische des Herrn geführt.
5. Das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers wurde in hergebrachter Weise gefeiert, die Festrede hielt im vorigen Schuljahre der Oberlehrer Dr. Erdtman, in diesem der Oberlehrer Dr. Buschmann.

4. Statistik.

1. Eine Übersicht des Lehrerkollegiums siehe S. 13.
2. Das Gymnasium wurde im Laufe des Schuljahres von 163 Schülern besucht. Von denselben waren 140 katholisch, 18 evangelisch, 5 israelitisch.

Das Nähere über die Frequenzverhältnisse ergibt sich aus folgender Tabelle:

	Ia	Ib	IIa	IIb	III	IV	V	VI	überhaupt
1) Bestand aus dem vorigen Schuljahr	11	17	16	24	25	8	9	6	116
2) Neu aufgenommen wurden in	2	4	1	12	10	1	3	14	47
3) Demnach besuchten	13	21	17	36	35	9	12	20	163
4) Im Laufe des Jahres gingen ab	2	1	1	7	3	—	1	5	20
5) Gegenwärtig sind noch in	11	20	16	29	32	9	11	15	143
Einheimische in	2	4	2	7	17	6	11	15	64
Auswärtige in	9	16	14	22	15	3	—	—	79
Katholische in	10	18	14	24	27	9	8	14	124
Evangelische in	1	2	2	5	3	—	1	—	14
Israelitische in	—	—	—	—	2	—	2	1	5

3. Abiturientenprüfung. Die mündliche Abiturientenprüfung findet erst in den letzten Tagen des Schuljahres statt; deshalb kann über das Resultat derselben erst in dem nächsten Programm Bericht erstattet werden.

5. Lehrmittel.

1. Die Lehrerbibliothek erhielt in diesem Jahre folgenden Zuwachs:

a. Durch Geschenke:

Von der vorgesetzten Behörde: Fortsetzung der Jahrbücher des Vereins von Alttertumsfreunden im Rheinlande. — Mehrere Bände des Werkes: Die preussische Expedition nach Ostasien. Berlin 1866.

— Vom Königl. Ober-Präsidium der Prov. Westfalen: Westfalens Süderland. — Vom Gymnasium zu Wesel: Zeitschrift zur Feier der Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes. — Vom Herrn Privatdocenten Dr. Jostes dessen Johannes Veghe. — Vom Direktor Dr. Ganß: Phaedri fabulae triginta Mediolani 1812. — Von dem Herrn Postdirektor Kummel: Elektrotechnische Zeitschrift.

b. Durch Anschaffungen aus den Mitteln der Anstalt:

Die Fortsetzungen folgender bisher bezogenen Zeitschriften und Lieferungswerke: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Philologische Wochenschrift: Gymnasium. — Zeitschrift für den mathematischen Unterricht. — Humboldt, Monatschrift für die gesamten Naturwissenschaften. — Körting, Zeitschrift für neufranzösische Sprache. — Kürschner, Deutsche Nationallitteratur. — Norrenberg, Allgemeine Litteraturgeschichte. — Scherer, Geschichte der deutschen Litteratur.

Ferner: Götzinger, Reallexikon des deutschen Altertums. — Jakob, Deutschlands spielende Jugend. — Gutz-Muths Spiele. — Kohlrausch und Marten, Turnspiele. — Kraz, Lehrpläne. Weigand, Deutsches Wörterbuch. — Arnold, Deutsche Urzeit. — Newcomb, Populäre Astronomie. — Hofman, Einleitung in die moderne Chemie. — Jung, Materialien. — Erler, die Direktorenkonferenzen. Zweiter Nachtrag.

2. Die Schülerbibliothek wurde vermehrt durch Ankauf folgender Werke:

Jüngst, Conradin. — Arnold, deutsche Vorzeit. — Reuter, de Heij' nach Velligen; Ut mine Festungstid; Ut de Fransosentid. — Secchi, die Größe der Schöpfung. — Jakob, Unsere Erde. — Linnig, deutsche Mythen-Märchen. — Reiter, zeitgenössische Dichter. — Weeningh, Wittekind. — Krieg, Grundriß der röm. Altertümer. — Kaulen, Assyrien und Babylonien. — Speemann, das neue Universum. 3 Bände. — Schmidlin, Populäre Botanik. — v. Schütz-Holzhausen, Amazonas. — Huc und Gabet, Wanderungen durch China. — Grimme, Schwänke und Gedichte. — Funke, Tell; Hermann und Dorothea; Minna von Barnhelm. — v. d. Goltz, Volk in Waffen. — Schumacher, kleine Volksgeschichten. — Taulier, die kleinen Robinsone der Chartreuse. — Bachems Novellen-Sammlung Bd. 5., 7., 9. — Außerdem mehrere kleinere Werke.

3. Das physikal. Kabinet.

Angekauft wurden:

1. Parallelogramm der Kräfte. — 2. Mangs Universalapparat. — 3. Bezierperspektiv. — 4. Apparat, um einen Elektromagneten durch den Einfluß des Erdmagnetismus rotieren zu lassen. — 5. Elektrische Eisenbahn. — 6. Flaschenelement. — 7. Wasserzerseßungsapparat.

4. Das Naturalien-Kabinet.

Geschenkt wurden:

1. Strontianit, vom Herrn Vicar Lammers in Soetmar. — 2. Ciconia alba, vom Herrn Rand. Fernholz. — 3. Anguis fragilis, vom Obertertianer v. Schorlemer. — 4. Mustela vulgaris, vom Sextaner Janßen. — 5. Fringilla spinus, vom Sextaner Rive. — 6. Pyrrhula vulgaris, vom Primaner Carl Duesberg.

Verteilung der Lehrstunden während des Schuljahres 188³/₄.

Lehrer.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	III.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Dr. Gaug, Direktor, Ord. in Ia.	6 Latein 2 Horaz 3 Gesch. u. Geogr.	2 Griech.							13.
2. Prof. Dr. Temme, Oberlehrer, Ordin. in IIa.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math.					20.
3. Dr. Erdman, Oberlehrer.	2 Religion 4 Griech. 2 Hebräisch	2 Religion 4 Griech.	2 Religion 7 Latein 2 Griech.						21.
4. Dr. Buschmann, Oberlehrer, Ordin. in Ib.	2 Franz. 6 Griech.	2 Franz. 6 Latein		2 Deutsch 2 Latein					20.
5. Bäumler, Oberlehrer, Ordin. in IIb.	3 Deutsch		2 Franz.	3 Gesch. 2 Franz. 7 Griech. 6 Latein					23.
6. Bunnetfeld, ordentl. Lehrer, Ordin. in IV.			2 Hebräisch	2 Religion 2 Deutsch	7 Latein 2 Religion 2 Deutsch 2 Gesch.	3 Religion			22.
7. Kemper, ordentl. Lehrer, Ordin. in III.			3 Gesch.		7 Griech. IIIb. 9 Latein 3 Gesch. u. Geogr.	2 Latein			24.
8. Oßenkötter, ordentl. Lehrer, Ordin. in V.			2 Virgil 2 Deutsch 5 Griech.		2 Franz.	5 Franz.	9 Latein		25.
9. Plagmann, Hilfslehrer.					2 Naturb. 3 Math. IIIa. 3 Math. IIIb.	2 Naturb. 4 Math. 2 Geogr.	2 Naturb. 4 Rechn. 2 Geogr.	1 Geschichte	25.
10. Tebbe, Hilfslehrer, Ordin. in VI.		*3 Deutsch			*7 Griech. IIIa.		*4 Franz.	*9 Latein	23.
11. Winklewski, technischer Lehrer.							2 Deutsch	3 Deutsch 2 Geogr. 4 Rechnen	24.
12. Warns, Pfarrer, evangelischer Religionslehrer.		2 Religion		2 Religion		2 Religion			6.
13. Fernholz, Probefandidat.									
14. Böcker, Probefandidat.									
15. Rohden, Probefandidat.		*3 Gesch. u. Geogr.							
16. Aschenberg, Probefandidat.									

Die mit einem * bezeichneten Stunden hatte bis Weihnachten der Hilfslehrer Dr. Zurbonsen.

6. Der Unterricht schließt Dienstag den 1. April.

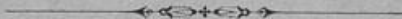
Das neue Schuljahr beginnt **Mittwoch den 23. April** um 8 Uhr mit feierlichem Gottesdienste.

Die Prüfung der neuen Schüler, deren Anmeldung ich **Montag den 21. April** entgegennehme, findet **Dienstag den 22. April** statt.

Schließlich benutze ich diese Gelegenheit, um den Eltern und besonders den Hauswirten als deren Stellvertretern die pflichtmäßige Beaufsichtigung und Überwachung der Schüler auf das dringendste ans Herz zu legen. Ohne ihre treue und gewissenhafte Mitwirkung kann das Gymnasium sein hohes Ziel, die sittliche und wissenschaftliche Ausbildung der Jugend nicht erreichen. Auswärtige Schüler dürfen daher nur in solchen Wohnungen untergebracht werden, gegen deren Wahl ich nichts zu erinnern habe.

Auch die Hauswirte haben wie die Eltern nach § 3 der Disziplinarordnung eine Erklärung zu unterzeichnen, durch welche sie sich und ihre Pflegebefohlenen resp. Söhne zur Beobachtung der Schulgesetze verpflichten.

Dr. Gank,
Gymnasialdirektor.



6. Der Unterricht sch

Das neue Schuljahr beg

Die Prüfung der neuen
findet **Dienstag den 22. Apr**

Schließlich benutze ich di
Stellvertretern die pflichtmäßige
Herz zu legen. Ohne ihre tren
sittliche und wissenschaftliche M
nur in solchen Wohnungen unter

Auch die Hauswirte ha
unterzeichnen, durch welche sie
verpflichten.

Ihr mit feierlichem Gottesdienste.

den 21. April entgegennehme,

überd den Hauswirten als deren
Schüler auf das dringendste aus
Gymnasium sein hohes Ziel, die
auswärtige Schüler dürfen daher
nichts zu erinnern habe.

linarordnung eine Erklärung zu
zur Beobachtung der Schulgesetze

Dr. Gank,
Gymnasialdirektor.

